

Liebe Interessierte,

wenn Sie Verbesserungsvorschläge oder einen eigen Beitrag in Form von einem selbstgeschriebenen Gedicht, Rätsel, Geschichte (oder eine ganz neue Idee!) haben, können Sie uns diese gerne telefonisch oder per E-Mail mitteilen und an diesem Projekt mitwirken. Darüber würden wir uns sehr freuen!

### **Seniorenzentrum Altstadt:**

06221—18 19 18 oder [szaltstadt@dwhd.de](mailto:szaltstadt@dwhd.de)

### **Seniorenzentrum Pfaffengrund:**

06221—70 05 55 [szpfaffengrund@dwhd.de](mailto:szpfaffengrund@dwhd.de)

### **Seniorenzentrum Rohrbach:**

06221—33 45 40 [szrohrbach@dwhd.de](mailto:szrohrbach@dwhd.de)

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und sind gespannt auf Ihre Beiträge.

Ihre Teams der drei Seniorenzentren

# Mutmachernachrichten



## Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Interessierte,

als kleinen Beitrag, um Ihnen die Zeit bis zur Wiedereröffnung des Seniorenzentrums zu versüßen, erscheint dieses neue Magazin ab sofort ein- bis zweimal in der Woche. Es handelt sich hierbei um ein gemeinsames Projekt der Seniorenzentren des Diakonischen Werkes der evangelischen Kirche Heidelberg.

Hier finden Sie Rätsel, Geschichten, Gedichte, etc., sowie Wissenswertes zur aktuellen Lage in der Rhein-Neckar-Region.



## Inhalte:

- Schutzmaßnahmen (BAGSO)
- Gedankenkarussell
- Rätsel
- Gedicht
- Geschichte

## Schutzmaßnahmen

Das Bundesministerium für Frauen, Familien & Senioren & die BAGSO empfehlen dringend, Unbekannten kein Geld zu geben und sie nicht in die Wohnung zu lassen.

*„Auch in der aktuellen Situation ist Wachsamkeit vor „falschen Helfern“ notwendig. So fragen Betrüger besonders ältere Menschen nach Geld für teure Medikamente und medizinische Behandlungen; angebliche Handwerker behaupten, Haus und Wohnung zu überprüfen und desinfizieren zu wollen.“*

<https://www.bagso.de/spezial/aktuelles/detailansicht/>

[corona-pandemie-aeltere-menschen-und-gefaehrdete-gruppen-schuetzen/](https://www.bagso.de/spezial/aktuelles/detailansicht/corona-pandemie-aeltere-menschen-und-gefaehrdete-gruppen-schuetzen/)

Der Fremde riss die Augen auf. „Müll? Ich sehe nirgendwo Abfälle. So sauber wie hier ist es bei uns in der Stadt selten. Deshalb auch liebe ich es so sehr, dieses ländliche Paradies zu besuchen.“ „Oha! Ein Paradies war es früher einmal. Kommen Sie wieder, wenn die Sonne die Menschen hierher lockt und das Schnellrestaurant dort drüben wieder belagert wird. Dann liegen hier überall Tüten, Dosen und Becher herum. Von den vielen Zigarettenstummeln und Hundehäufchen will ich gar nicht reden. Die landen dann sogar in meinem Vorgarten. Ja, so ist das nämlich hier.“ Berta drehte dem Mann den Rücken zu und bückte sich nach einen Papiertaschentuch, das jemand dorthin geworfen hatte. Der Fremde schwieg. So war das also. „Auch das Paradies hat seine Schatten“, murmelte er und machte sich auf den Heimweg. Er hatte es eilig nun, denn eine Frage hatte ihm die Frau nicht beantwortet: ‚Hühnerdarm, las er dann später im Lexikon, ist ein kleinwüchsiges, süß und aromatisch duftendes Wildkraut im Frühling.‘

[https://basmati.com/sites/default/files/field/image/chickweed\\_0.jpg](https://basmati.com/sites/default/files/field/image/chickweed_0.jpg)



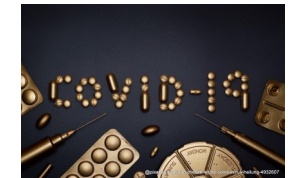
## Kuhmist und Hühnerdarm

von Elke Bräunling & Regina Meier zu Verl

„Es riecht nach Frühling“, sagte die alte Berta. „Nach Erde, Kuhmist und Hühnerdarm.“ „Ih!“ Der Fremde, der durchs Dorf spazierte, schüttelte sich. Was redete die Alte da? Diese Landleute aber auch! Es fehlte ihnen einfach der Sinn für Romantik. „Es gibt angenehmere Düfte im Frühling, finden Sie nicht auch?“, fragte er. „Ich weiß nicht, was Sie meinen!“, behauptete Berta. „Ich liebe diese Gerüche. Sie verkünden frisches Grün und Wachstum. Nun aber riecht es auf einmal auch nach Touristen, die unser frisches Grün zertrampeln.“ Mürrisch klang das. Der Fremde erschrak. Meinte sie etwa ihn? Er schnupperte wieder. „Nach Touristen duftet der Frühling also für Sie, gute Frau? Das kränkt mich. Stellen Sie die armen Fremden, die an ihren freien Tagen ein bisschen Erholung vom Alltagsstress in der Natur suchen, auf eine Stufe mit ... Fäkalien?“ Berta lachte auf. „Sie können sich aber vornehm ausdrücken. Fäkalien! Ha!“ Dann lenkte sie ein. „Sie persönlich meine ich ja gar nicht. Ich spreche von denen, die an den Wochenenden in Scharen hier auflaufen und überall ihren Müll hinterlassen. Die meine ich und von denen gibt es weiß Gott genug.“

## Gedankenkarussell

*„Corona“ bedeutet im Spanischen „Krone“, dabei muss ich doch direkt an die „Spanische Krone“ denken. Damit assoziiere ich wiederum viel Geld; also Kronen?! Tschechische Kronen, Dänische Kronen, Schwedische Kronen; oh, ups, schon wieder landen wir bei einem Royalen Königshaus. A propós Royals, wie gehen eigentlich die Britinnen und Briten mit Corona, also in diesem Fall dem Covid-19-Virus um? Corona-Brexit? Milena Rutschmann (SZ Rohrbach)*



Auch Ihre Gedanken fahren „Karussell“? Dann lassen Sie uns teilhaben und schicken Sie uns Ihren Text, damit wir ihn im nächsten Corona-Kurier mit Allen teilen können!

## Rätsel

Erkennen Sie, welche süße Köstlichkeit sich hinter folgenden Erklärungen versteckt?

Turnübungen eines Adligen	
Essbarer Planet	
Essbares Spielzeug	
Tierisches Produkt mit fraglichem Inhalt	
Alkoholische Pilze	
Weibliche Märchengestalt in Verbindung mit Karamell	
Süßes Raubtier	

Die Auflösung erhalten Sie im nächsten Heft!

## Die Tulpe von Josef Guggenmos

Dunkel  
War alles und Nacht.  
In der Erde tief  
Die Zwiebel schlief,  
Die braune.

Was ist das für ein Gemunkel,  
Was ist das für ein Geraune,  
Dachte die Zwiebel,  
Plötzlich erwacht.

Was singen die Vögel da droben  
Und jauchzen und toben?  
Von Neugier gepackt,  
Hat die Zwiebel einen langen Hals gemacht  
Und um sich geblickt  
Mit einem hübschen Tulpengesicht.  
Da hat ihr der Frühling entgegen gelacht.

